

Die Lebendige Textbibliothek - Statt ein Buch zu lesen, persönlich mit dem Autor reden

Professur Textile Technologien (TU Chemnitz), gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt
von Marcus Krahl

Marcus Krahl, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur Textile Technologien



DBU - Logo.
Alle Bilder zu diesem Beitrag: Marcus Krahl

Das Projekt beschäftigt sich mit dem Wissenstransfer von Nachhaltigkeit in der Textilindustrie. Dabei setzen wir voraus, dass die „Leser:innen“ in ihrem Alltag oder Leben bereits thematische Überschneidungen hatten, bewusster mit Textilien umzugehen, beispielsweise einen Stoffbeutel für einen Einkauf nutzen, statt einen Kunststoffbeutel. Unsere „Bücher“ (Experten und Autoren) beschäftigen sich alle mit Nachhaltigkeit und deren verschiedenen Facetten. So wurden exemplarisch thematische „Bücher“ ausgewählt, die nachhaltige Mode herstellen, verkaufen oder recyceln. Wenn eine Veranstaltung stattfindet und die Originalbücher ausgewählt wurden, wird vor der Veranstaltung beworben, welche „Originalbücher“ zu Verfügung stehen. So können sich die Leser:innen bereits mit den „Büchern“ thematisch auseinandersetzen und ihre Fragen dann durch den Autor ergänzend und vertiefend beantworten lassen.

Wer sich Fachwissen aneignen möchte, wird häufig in Büchern fündig. Doch es gibt auch Fachwissen, das so in keinem Buch steht. Zu diesem Wissen gehört der Umgang der Textilbranche mit den globalen Herausforderungen wie dem Biodiversitätsverlust und der Klimakrise. Es ist eine Mischung aus technologischen Lösungen,

politischen, sozialen und ethischen Fragen und der persönlichen Lebens- und Arbeitsrealität in verschiedensten Unternehmen, die beginnen Handlungsalternativen umzusetzen. Dieses Wissen sowie auch neue Perspektiven und Einzelbeispiele sind in unzähligen Köpfen vorhanden, aber noch nicht gut zugänglich. Um dieses Spezialwissen greifbar und nachvollziehbar zu machen, sollen im neuen Format der lebendigen Textbibliothek Dialoge zwischen Menschen ermöglicht werden, die sich sonst nie begegnet wären. Damit wird die Veränderung in der Textilbranche und deren Ausrichtung auf die Anforderungen der Zukunft beschleunigt.

Zwar ist der Zugriff auf das Internet und das Informationsvolumen der Mehrheit der deutschen Bevölkerung schneller und einfacher zugänglich, jedoch setzen wir mit unserem Konzept der „Lebendigen Textbibliothek“ auch auf den persönlichen Austausch zwischen zwei Individuen. Je nach Autor:in lassen sich gewünschte Informationen der Leser:innen durch die Fachexpertise deutlich schneller ergänzen und vertiefen. Abhängig von der Eigendynamik eines Gespräches kann das „Buch“ wesentlich tiefer in die Fachthemen einsteigen, die den Leser auch interessieren. Im Rahmen des 2-jährigen Projektes

sollen Lebendige Bibliotheken zum Thema nachhaltige Textilproduktion in den textilproduzierenden Regionen Deutschlands und in den Zielgruppen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft erprobt werden. Insgesamt sollen so bis zu 10 Veranstaltungen mindestens 400 individuelle Gespräche geführt werden. Eine größere Reichweite des Projektes entsteht durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Das Format der lebendigen Bibliothek kommt ursprünglich aus der Antidiskriminierungsarbeit. Mit dem Projekt soll es erstmals für Wissenschaftskommunikation und als Mittel für den sozial-ökologischen Wandel erprobt werden.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Wahl eines geeigneten Ortes wichtig ist, um eine passende Plattform für die Methode der Lebendigen Textbibliothek zu finden. Ist die Bibliothek Teil einer großen öffentlichen Veranstaltung, z.B. eines Musikfestivals (KOSMOS Chemnitz 2022) einer Versammlung, Messe oder Tagung, erreicht sie eine breite und vielfältige Öffentlichkeit und ist damit sehr gut sichtbar. Da in einem solchen Rahmen die Besucher anonym bleiben, kann schwer vorausgesagt werden, wie viele Leser:innen teilnehmen bzw. inwieweit sie durch die gemachten Erfahrungen in ihrem Denken und Handeln rückwirkend beeinflusst werden.

Eine Lebendige Textbibliothek, die als Einzelveranstaltung durchgeführt wird, z.B. in einer Schule oder auf einer Konferenz, erreicht dagegen eine relativ genau definierbare Gruppe Menschen. Die Anzahl der Lesenden ist vorherzusehen und eine Auswertung bzw. Diskussion über die Aktivität kann im Anschluss organisiert werden. Bei einer Lebendigen Bibliothek als Einzelveranstaltung ist es möglich, die Wirkung der Aktivität zu beurteilen.



Die Fachleute bzw. unsere „Bücher“ werden danach extra ausgesucht, dass diese auch für sich und ihr Unternehmen einen Mehrwert sehen. Durch Bewerbung der Veranstaltungen (1-1,5 Monate Vorlaufzeit) werden die Besucher darauf aufmerksam gemacht, dass solch ein Format für den Wissensaustausch angeboten wird. Es wurden bewusst Veranstaltungsformate gewählt, die eine natürliche Fluktuation an Besuchern aufweist, so dass die „Bücher“ nie ungezielt Menschen ansprechen mussten.

Am 2. März 2023 führte die Lebendige Textbibliothek erfolgreich ihre erste eigene Online-Veranstaltung durch. Namhafte Vertreter von Bluesign, Lebenskleidung und der Topp Textil GmbH konnten als Referenten gewonnen werden. Auch junge Unternehmen wie Looparel und weitere Forschungsinstitute wie das TITV Greiz waren als Referenten oder Teilnehmer:innen dabei. Online-Veranstaltungen sind besonders geeignet für die Wintersaison.

Lebendige Textbibliothek zum KOSMOS - Festival.



Die digitale Lebendige Textilbibliothek 2023.

Wie in einer echten Bücherei sind auch in der Lebendigen Textilbibliothek die „Bücher“ das Wichtigste. Daher ist es unerlässlich, eine Sammlung von „guter Literatur“ zusammenzustellen und die „Bücher“ gut zu betreuen. Der Aufbau des Katalogs und die Auswahl und Einweisung der „Bücher“ ist der schwierigste, sensibelste und gleichzeitig der Teil der Vorbereitungen,

der für den Erfolg der Lebendigen Textilbibliothek entscheidend ist. Je nach Umfeld und Zielsetzungen fallen Ausmaß und Inhalt des Katalogs sehr unterschiedlich aus.

Vor der Veröffentlichung des Katalogs sollten die Veranstalter:innen die Auswahl und Darstellung der „Bücher“ ausreichend reflektiert und diskutiert haben.

Nachhaltigkeitskonferenz in Berlin 2023.



Ein weiteres Beispiel hierfür war die Veranstaltung am 25. April 2023 in Berlin, bei der die Lebendige Textilbibliothek als Programmpunkt der Nachhaltigkeitskonferenz der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin fungierte. Sie konnte mit zwei externen und drei internen „Büchern“ auf dem Innen- und Außengelände der HTW Berlin durchgeführt werden. Erneut wurde festgestellt, dass die Instruktion eine sehr wertvolle und gut investierte Zeit war, um jedes „Buch“ individuell auf diese Veranstaltung vorzubereiten. Als Ergebnis wurde ein allgemeiner Leitfaden für die Kontaktaufnahme und Anleitung erstellt.

Erfahrungsbericht eines „Buches“ über die Nachhaltigkeitskonferenz Berlin:

Vorteil – Die „Bücher“ kamen gut mit vorbeilaufenden Interessenten ins Gespräch. Die Teilnehmer:innen waren grundsätzlich interessiert und wollten wissen, was sich hinter dem Konzept der Lebendigen Textilbibliothek verbirgt. So entstanden gute Gespräche, in denen über nachhaltige Textilien gesprochen wurde. Unter den Teilnehmenden waren auch einige Textil-Studierende der HTW Berlin, die sich Tipps für ihre Projekte und Abschlussarbeiten holten bzw. sich inspirieren ließen. Die Gespräche dauerten länger als erwartet, im Durchschnitt etwa 10 Minuten.

Nachteil – Einige „Bücher“ hätten möglicherweise proaktiver sein müssen, um Interessierte in ein Gespräch zu verwickeln. Es sollte jedoch bedacht werden, dass dies nicht jedem „Buch“ leichtfällt.

Empfehlung – Es wäre noch besser gewesen, wenn es mehr Durchlauf an Menschen gegeben hätte, aber das konnten wir nicht beeinflussen.

Dank der Unterstützung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat die Lebendige Textilbibliothek aufgrund ihres Konzepts



und der bisherigen Veranstaltungsergebnisse die Möglichkeit erhalten, Teil der Green World Tour zu sein. Hierbei sind zwei Veranstaltungen an verschiedenen Standorten durchgeführt worden. Es fand ein aktiver Austausch mit 53 nachhaltigen Textilunternehmen aus der Region Hamburg statt und weitere 13 nachhaltige Textilunternehmen für den Veranstaltungsort Münster.

Die LTB-Roll-ups.

Zukünftig werden die Ergebnisse der Online-, Hybrid- und Präsenzveranstaltungen ausgewertet und anhand der Auswertung wird ein allgemeiner Leitfaden für die Durchführung von Lebendigen Textilbibliotheken erstellt, der für alle kostenfrei zugänglich ist, so dass jede Einzelperson, Verein, Verband oder Initiative die Bedeutung der Nachhaltigkeit in der deutschen Textilindustrie auch auf diesem Weg beleuchten kann.